

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke (fehlte)

Ausschussmitglied Norbert Peter Brandt

Ausschussmitglied Birgit Holtz

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"

Ausschussmitglied Walther Schäfer

Ausschussmitglied Petra Stomberg

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Anja Mandt

Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Volt

Stellv. Ausschussvorsitzender Stefan Becker (fehlte entschuldigt)

Ausschussmitglied Olaf Fischer

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Thorsten Moriß (fehlte entschuldigt)

Mitglied Fraktion FDP/FW

Grundmandat Thomas Lehmann (fehlte)

Verwaltung

Dezernent Stadtbaurat Nikša Marušić (fehlte entschuldigt)

Techn. Betriebsleiter Tim Menke (fehlte entschuldigt)

Stellv. Techn. Betriebsleiterin Maike Schun

Kfm. Betriebsleiter Holger Kullik

Protokollführerin Anja Gutknecht

Bedienstetenvertreter/in

Werner Bolinius

Günther Friedrichs

Gerrit Janßen

Externer Vertreter

Chris Biller

Seniorenvertretung

Beratendes Mitglied Marion Reiners

Gäste

Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten Christoph Lohmann

Auszubildende Verwaltungsfachangestellte Sophia-Nele Westphal

Presse

Vertreter Wilhelmshavener Zeitung Stephan Giesers

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 05.09.2025
- 3 Beschluss über die Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
-keine-
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Halbjahresbericht TBW 2025
- 5.2 Informationen zu Fragen aus den letzten Sitzungen

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Das Ausschussmitglied **Herr Fischer** öffnete die Sitzung in Vertretung des erkrankten stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Becker. Zu Beginn stellte **Herr Fischer** zur Abstimmung, ob er während der krankheitsbedingten Abwesenheit von Herrn Becker dessen Aufgaben im Ausschuss übernehmen solle. Da aus dem Ausschuss kein Widerspruch gegen diesen Vorschlag erfolgte, eröffnete **Herr Fischer** die Sitzung offiziell und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 05.09.2025

Herr Brandt merkte an, dass das Protokoll der letzten Sitzung bis zum 09.10.2025 nicht im RIS zur Verfügung stand.

Frau Mandt wies darauf hin, dass das Protokoll der Einladung beigelegt und per E-Mail zugesandt wurde.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich die **Herren Fischer** und **Brandt**, sowie **Frau Mandt** und **Frau Stomberg**.

Frau Holtz merkte an, dass unter dem Tagesordnungspunkt 5.3 ein Schreibfehler ihres Namens vorliegt.

Frau Stomberg lobte das leicht verständliche und trotzdem ausführliche Protokoll.

Der Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 09.05.2025 wurde

mit **10 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **1 x Enthaltung** einstimmig zugestimmt.

3 Beschluss über die Tagesordnung

Herr Fischer erkundigte sich nach Änderungs- Ergänzung oder Entfernungswünsche.

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Der Tagesordnung wurde mit **11 x Ja**-Stimmen, **0 x Nein**-Stimmen und **0 x Enthaltung** einstimmig zugestimmt.

4 Vorlagen an den Rat

-keine-

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Halbjahresbericht TBW 2025

Herr Kullik führte in das Thema ein.

Herr Evin stellte den Halbjahresbericht TBW 2025 anhand einer PowerPoint Präsentation vor.

Herr Kullik ergänzte, dass im Rahmen der Vorstellung der aktuellen Zahlen darauf hingewiesen wurde, dass die Übersicht aufgrund ihrer Komplexität zunächst unübersichtlich erscheinen kann. Die Abweichung – derzeit bei –0,88 Mio. gegenüber dem Planwert von –1,6 – sei laut **Herrn Evin** lediglich vorübergehend und werde sich voraussichtlich bis zum Jahresende angleichen.

Die wesentliche Differenz ergibt sich aus fehlenden Ausgleichszahlungen in Höhe von rund 5 Mio. Euro. Diese wurden bislang noch nicht ausgezahlt, da beim Eigenbetrieb ausreichend liquide Mittel vorhanden waren.

Hintergrund ist, dass der Eigenbetrieb über ein eigenes Geschäftskonto verfügt, auf dem sämtliche Zahlungen verbucht werden. Kreditaufnahmen erfolgen in der Regel erst im Folgejahr, da sich Bauprojekte und Rechnungsstellungen oft verzögern. Die Liquidität des Eigenbetriebs ist zum Berichtszeitpunkt gesichert, das geplante Jahresergebnis wird voraussichtlich erreicht.

Zum Investitionsplan 2025 wurde ergänzt, dass sich Maßnahmen insbesondere

durch die späte Haushaltsgenehmigung verzögert haben. Entsprechend verschiebt sich der Mittelabfluss. Es ist davon auszugehen, dass bis Jahresende rund 30 % der geplanten Investitionen realisiert werden.

Herr Suberg wies auf eine Abweichung in den Planansätzen hin. Es wurde festgestellt, dass der für das erste Halbjahr veranschlagte Betrag identisch mit dem Planwert für das gesamte Jahr ist. Daraus ergab sich die Frage, ob die Maßnahme „Unterhaltung Grünanlagen“ ausschließlich im ersten Halbjahr durchgeführt werde und im zweiten Halbjahr keine weiteren Mittel zur Verfügung stünden.

Herr Evin erläuterte, dass es sich hierbei nicht um eine inhaltliche Einschränkung, sondern um eine systembedingte Kostenverteilung handle. Die Beträge seien im System ungleichmäßig auf die Halbjahre verteilt worden, was den Eindruck einer vollständigen Mittelbindung im ersten Halbjahr erwecken könne. Tatsächlich werde die Unterhaltung der Grünanlagen fortlaufend über das Jahr hinweg durchgeführt. Es wurde ergänzt, dass sich die Maßnahmen aufgrund der saisonalen Bedingungen naturgemäß auf bestimmte Zeiträume konzentrieren.

Herr Friedrichs wies darauf hin, dass die städtischen Zuschüsse für Straßensanierungen seit Jahren stark reduziert wurden – von vormals rund vier Millionen Euro auf aktuell etwa zwei Millionen Euro jährlich. Dies habe spürbare Folgen für die Instandhaltung im Stadtgebiet. Die Verwaltung setze die Mittel effizient ein, könne aber unter diesen Bedingungen nicht alle Schäden kurzfristig beheben.

Herr Kullik ergänzte, dass die Deckelung der Mittel auf Entscheidungen ab 2016 zurückgehe. Die Haushaltsansätze für beispielsweise Sanierungen von Straßen seien zwischenzeitlich reduziert und auch wieder angehoben worden. Der Eigenbetrieb müsse allerdings auch künftig unter finanziellen Einschränkungen agieren. Eine laufende Steuerung und Analyse der Wirtschaftspläne sei essenziell, insbesondere mit Blick auf die Liquidität. Investitionen erstreckten sich oft über mehrere Jahre und beträfen auch andere Bereiche des städtischen Haushalts.

Herr Fischer betonte, dass sich Ausschuss und Stadt in einer „städtischen Notgemeinschaft“ befinden – mit stark eingeschränkten finanziellen Spielräumen, insbesondere durch Belastungen im Jugendhilfebereich. Trotz dieser Lage sei die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Beschäftigten von gegenseitigem Verständnis geprägt. Die Arbeit der Beschäftigten werde anerkannt, auch von der Bürgerschaft, die sichtbare Verbesserungen zunehmend würdige. Der Ausschuss arbeite konstruktiv und geschlossen an den gemeinsamen Zielen.

Herr Fischer erkundigte sich zu Abweichungen im Haushaltsplan bei der Grünanlagenpflege. Er wies darauf hin, dass Maßnahmen teils nicht umgesetzt wurden und verspätete Haushaltsfreigaben zu zeitlichen Einschränkungen führen könnten.

Herr Evin erklärte, dass die vorgesehenen 19,6 Mio. Euro ausschließlich für

Pflichtaufgaben verwendet werden. Maßnahmen mit Sicherheitsbezug würden unabhängig vom Haushalt durchgeführt, freiwillige Verschönerungen hingegen nur nach formeller Freigabe.

Herr Brandt bat um Bereitstellung der PowerPoint Präsentation zur weiteren Einsicht.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich **Frau Mandt** und **Herr Fischer**.

Die Präsentation „Halbjahresbericht TBW 2025“ wird den Ausschuss-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

5.2 Informationen zu Fragen aus den letzten Sitzungen

Frau Schun informiert zu Fragen aus den letzten Sitzungen:

Gefahrenstelle Fußgängerüberweg Salzastraße

Kleinere Rinnenschäden wurden begutachtet und eine erste Einschätzung vorgenommen. Die Schadstelle soll kurzfristig durch die städtische Kolonne eigenständig beseitigt werden.

Rotmarkierungen am Fluttor

Die Arbeiten hierzu sind abgeschlossen.

Rotmarkierungen im Bereich Rüstersiel

Nach aktuellem Stand wurden die Arbeiten überwiegend bereits ausgeführt, es fehlen noch kleinere Restarbeiten, die zeitnah abgeschlossen werden.

Bankspende Maaderundwanderweg

Das Angebot kann nicht angenommen werden, da sich die Fläche in einer Kompensationsfläche gemäß FB 36 befindet. Aufenthaltsqualität dürfe dort nicht geschaffen werden. Die Einschränkung sei naturschutzrechtlich begründet: Es handelt sich um ein FFH- und Landschaftsschutzgebiet, in dem das Aufstellen von Bänken oder Abfallbehältern unzulässig ist.

Anfragen BTBW 10.10.2025

Gestaltung Pflegegrab

Frau Holtz bedankte sich herzlich für die gelungene Gestaltung des Pflegegrabs und sprach ein großes Lob aus. Zudem regte sie an, die stark wuchernden Brombeeren künftig mit Rindenmulch einzudämmen.

Schlechte Sichtverhältnisse durch falsche Straßenbeleuchtung

Herr Walzner wies erneut auf den schlechten Zustand des Fuß- und Radwegs zwischen Kurt-Schumacher-Straße und Hermann-Ehlers-Straße (Hausnummern 71–73) hin. Die Straßenbeleuchtung sei durch überwachsene Bäume stark eingeschränkt; ein Rückschnitt der Äste wurde angeregt.

Zudem erinnerte er an die starke Vegetation am Weg vom Goedenser Weg bis zur Maade, insbesondere im Sommer. Brombeeren, Brennnesseln und hohes Gras würden den Weg einengen. Eine regelmäßige Pflege und stärkere Rückschneidung wurden empfohlen.

Frau Schun berichtete, dass die betreffenden Punkte weiterhin in Bearbeitung sind.

Tiefhängender Ast Grüner Ring

Herr Brandt wies auf einen tiefhängenden Ast am Fußweg von der Holzbrücke Tornastraße Richtung Norden (nahe der orangefarbenen Bank) hin, der eine potenzielle Gefahrenquelle darstellt. Da der Ast erhalten bleiben soll, wurde vorgeschlagen, ihn mit reflektierendem Band zu kennzeichnen. Eine technische Prüfung der Umsetzbarkeit wurde angeregt.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich die **Herren Brandt, Bolinius, Fischer** und **Frau Schun**.

Seefrieden Kupferdach

Herr Schäfer sprach den schlechten Zustand des Dachs des Seefriedens am Rüstringer Berg an. Durch die fehlenden Kupferbleche dringe Feuchtigkeit ein, wodurch das Gebäude weiter beschädigt werde. **Herr Schäfer** regte an, eine Schutzvorrichtung anzubringen, um den Verfall zu stoppen.

Frau Schun erklärte, dass das Thema bekannt sei und das Kulturbüro sich mit dem gesamten Bereich Rüstringer Berg befasse. Neben dem Dach betreffe dies auch gestohlene Platten. Künftig solle auf Kupfer verzichtet werden, da Diebstähle zu erwarten seien; stattdessen werde nach einer optisch passenden Alternative gesucht. Das Thema befinde sich in Bearbeitung.

Überwegung Paul-Hug-Straße/Grenzstraße

Herr Schäfer wies auf die hohen Bordsteinkanten im Bereich der Überwegung Paul-Hug-Straße/Grenzstraße hin. Diese seien bislang nicht barrierefrei abgesenkt, wodurch insbesondere ältere Personen mit Rollator Schwierigkeiten hätten.

Frau Schun informierte über einen laufenden Ratsauftrag zum barrierefreien Ausbau im Umfeld von Seniorenzentren. Die Ausschreibung befinde sich in Vorbereitung und werde zeitnah veröffentlicht. Aufgrund begrenzter Mittel könne nicht das gesamte Stadtgebiet berücksichtigt werden. Einzelbereiche wie die Paul-Hug-Straße könnten jedoch geprüft und ggf. in die Ausschreibung aufgenommen

werden.

Fehlende Fahrbahnmarkierungen Siebethsburger Straße

Frau Stomberg erkundigte sich nach dem Stand der fehlenden Fahrbahnmarkierungen in der Siebethsburger Straße.

Frau Schun bestätigte, dass das Anliegen vermerkt sei und sie noch auf die zugesagten Fotos warte.

Sonnenuhr Banter See

Herr Fischer verwies auf die Sonnenuhr am Banter See, zu der es Rückfragen aus der Bevölkerung gebe. Nach dem Entfernen der Informationstafel seien aus der Bevölkerung Fragen zum Erhalt des Objekts aufgekomen.

Frau Schun erklärte, dass im Zuge geplanter Entwässerungsmaßnahmen eine Anpassung der Sonnenuhr nötig sein könnte. Eine Abstimmung mit den zuständigen Stellen, darunter der Kulturbehörde, laufe derzeit. Bei Interesse eines örtlichen Akteurs an Erhalt oder Übernahme müsse die Organisation von Abbau, Lagerung und Wiederaufbau geklärt werden. Ein Abbau durch die Gemeinde erfolge nur bei technischem Erfordernis. Ein abschließender Sachstand liege noch nicht vor.

Erhebungen nach Schlaglochverfüllung

Herr Fischer berichtete, dass nach Schlaglochverfüllungen teils Erhebungen entstanden seien, und fragte, ob dies auf ein neues Verfahren zurückzuführen sei oder ob im Einzelfall eine Nachbesserung möglich sei.

Frau Schun informierte, dass kein neues Verfahren verwendet werde; Unebenheiten könnten beim Abziehen des Heißasphalts entstehen. Bürger sollen auffällige Stellen fotografieren und der Verwaltung melden, damit diese überprüft und gegebenenfalls nachgebessert werden können.

Arbeitsgelegenheiten für geflüchtete Personen

Herr Fischer erkundigte sich nach dem Sachstand zum Thema Arbeitsgelegenheiten für geflüchtete Personen und dem entsprechenden Ratsbeschluss. Insgesamt wurden über 70 mögliche Einsatzstellen identifiziert.

Frau Schun erklärte, dass bislang keine geflüchteten Personen bei der TBW eingesetzt wurden. Die Gründe dafür seien trotz fristgerechter Rückmeldungen der Fachbereiche derzeit unklar.

Frau Schun schlug vor, die Ursachen für die Verzögerungen zu prüfen und Möglichkeiten zur Beschleunigung des Verfahrens zu erarbeiten.

Herr Fischer mahnte angesichts der steigenden Zahl von Geflüchteten in den Unterkünften, dass Arbeit ein zentraler Bestandteil erfolgreicher Integration sei und daher alle Anstrengungen unternommen werden sollten, um die bestehenden Arbeitsgelegenheiten zügig umzusetzen.

Baumpatenschaften Bürgerverein Fedderwarden

Frau Reiners erkundigte sich nach dem Ablauf der vom Bürgerverein Fedderwardengroden erworbenen Baumpatenschaften.

Frau Schun informierte über den Ablauf der Baumpatenschaften und verwies hinsichtlich der inhaltlichen Abstimmung zur Beschriftung an Frau Gutknecht, die das Verfahren innerhalb der Verwaltung betreut.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 11:05 Uhr

gez.

Stellv. Techn. Betriebsleiterin

gez.

stellv. Vorsitzende/r

gez.

Protokollführer/in